Saab erhält den Auftrag für die Serienproduktion des Gripen E

Autor(en): **Wildberger, Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715828

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Saab erhält den Auftrag für die Serienproduktion des Gripen E

Saab hat im Zuge einer Rahmenvereinbarung mit der schwedischen Beschaffungsbehörde, die früher unterzeichnet worden ist, nun den Auftrag in der Höhe von 16,4 Mia. Kronen zur Serienproduktion des Gripen E im Zeitraum zwischen 2013 und 2026 erhalten.

Der Auftrag umfasst die Modifikation von 60 Gripen C in den Typ E für Schweden. Die erste Lieferung soll 2018 erfolgen.

«Der Auftrag der FMV ist ein weiterer Beweis für das Vertrauen, das das schwedische Parlament in den Gripen, sein Entwicklungspotenzial und seine Verteidigungskapazität setzt. Er bestätigt zudem, dass das Programm nach Plan verläuft», sagt Saab-CEO Håkan Buskhe.

Dies ist bereits der dritte Auftrag im Rahmen der Vereinbarung für den Gripen E, die von der FMV unterzeichnet und am 15. Februar 2013 bekannt gegeben wurde.

Weitere erteilte und geplante Aufträge im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung sind: Die ersten Aufträge zur Entwicklung des Gripen E für Schweden von 2013 bis 2023 wurden am 15. Februar und 22. März 2013 erteilt. *Jürg Wildberger*

Wie Schweden, Südafrika, Ungarn, Tschechien und Thailand kauft Brasilien den Gripen.

Saab-Communiqué: Saab finanziert die Abstimmungskampagne pro TTE nicht

Am 13. Januar 2004 teilt Saab mit:

Mit der bevorstehenden Referendumsabstimmung zum Gripen-Fondsgesetz hat für Saab eine neue Phase der Gripen-E-Beschaffung begonnen. Somit ändert sich im Vergleich zu früher auch unsere Rolle.

Es ist uns wichtig, nicht Teil der inländischen politischen Debatte zu sein oder diese zu stören. Denoch möchten wir erreichbar sein, um Fragen über Saab, den Gripen und die Fortschritte in der industriellen Kooperation zu beantworten.

Einem Unternehmen in der Schweiz stehen viele Möglichkeiten offen, um sich an Abstimmungskampagnen zu beteiligen. Es steht Saab grundsätzlich frei, eine solche Kampagne finanziell zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund hatten wir ursprünglich beschlossen, den Verein für eine Sichere Schweiz (VSS) finanziell mit 200 000 Franken zu unterstützen. In der Folge kam es zu Diskussionen darüber, ob dies richtig oder falsch sei, und die Debatte darüber lenkte ab vom eigentlichen Sachverhalt, der Gripen-E-Beschaffung.

Deshalb haben wir gemeinsam mit dem VSS entschieden, unseren Beschluss zu revidieren und die Kampagne finanziell nicht zu unterstützen. Der VSS hat den bereits bezahlten Betrag zurückgezahlt.

Wir werden uns darauf konzentrieren, Fragen zu beantworten, Fakten und Informationen zur Verfügung zu stellen und unsere industrielle Kooperation weiter aktiv voranzutreiben.

Wir führen selber keine Kampagne und beteiligen uns nicht an Debatten. Wir werden weiterhin an Informationsanlässen teilnehmen, wenn diese relevant sind und wir dazu eingeladen werden.

Bevor klar war, dass es zum Referendum kommt, hatten wir geplant, am Ski-Weltcup auf der Lenzerheide, an der Muba und an der BEA mit einem Informationsstand präsent zu sein. Nach sorgfältiger Evaluation werden wir weder in Bern noch auf der Lenzerheide präsent sein, aber an der Muba mitmachen – unter anderem auch, um über den Fortschritt bei der industriellen Kooperation zu berichten.

Bisher wurden 518 Verträge mit 125 Firmen abgeschlossen, von denen Armasuisse bereits 250 Millionen analysiert und als Offset gutgeheissen hat.

Wir inserieren seit vielen Jahren in Militärzeitschriften und werden dies weiterhin tun. Wir werden den Sponsorenvertrag für das *Musée de l'Aviation Militaire* in Payerne erfüllen, den wir mit anderen Unternehmen unterzeichnet haben, bevor das Referendum aktuell wurde.

Im Vorfeld der Volksabstimmung werden wir aber keine neuen Sponsoringverpflichtungen eingehen. Medienanfragen werden wir auch in der Zeit vor der Volksabstimmung beantworten, solange sie nicht politischer Natur sind.

Richard Smith, Saab Switzerland